



## Gemeindevorstandssitzung vom 19. März 2019

---

**Anwesend:** Zegg Walter, Gemeindepräsident (Vorsitz)  
Davaz Cla, Vizepräsident  
Jenal Karl, Vorstandsmitglied

---

### Erweiterung Vordach Kindergarten, Arbeitsvergaben

Der Boden und Unterbau der Holzterrasse vor dem Kindergarten bei der Schulanlage Compatsch sind sanierungsbedürftig. Da die bestehende Pergola keinen Witterungsschutz für die Terrasse bietet, soll sie komplett abgetragen und dafür das bestehende Hauptdach verlängert werden.

Für die Sanierung wurde im Investitionsbudget 2019 (Konto 2170.5040.01) der Betrag von CHF 45'000.00 aufgenommen.

Die Baubewilligung wurde bereits erteilt und der Bauamtsleiter Florian Patsch hat Angebote für die verschiedenen Arbeitsgattungen eingeholt.

Es liegen folgende Offerten vor:

#### *Zimmermannsarbeiten*

Holzbau Plangger, A-Pfunds CHF 24'505.35

#### *Dachdecker und Spenglerarbeiten*

Markus Kleinstein, Samnaun CHF 20'057.45  
Benderer Cuvratets ScRL CHF 15'421.90

#### *Gerüstbau*

Tscharner Gerüstbau, Domat/Ems CHF 3'700.00 Pauschal  
Lawil Gerüstbau, Scuol nicht offeriert  
Roth Gerüstbau, Chur nicht offeriert

Mit dem Abbau der bestehenden Pergola wird der Werkdienst der Gemeinde beauftragt. Für den Abbau und die Entsorgung wird mit Kosten von CHF 2'500.00 gerechnet.

Der Gemeindevorstand vergibt aufgrund der eingereichten Offerten die Arbeiten wie folgt:

#### *Zimmermannsarbeiten*

Holzbau Plangger, A-Pfunds CHF 24'505.35

#### *Dachdecker und Spenglerarbeiten*

Benderer Cuvratets ScRL CHF 15'421.90

*Gerüstbau*

Tscharner Gerüstbau, Domat/Ems

CHF 3'700.00 Pauschal

Allfällig nötige Anpassungsarbeiten werden nach Aufwand an die Schreinerei Jenal AG vergeben.

Die Sanierungsarbeiten werden ca. Anfang Juli 2019 ausgeführt.

### **Bestimmung eines Delegierten in die Betonwerk Clis AG**

An der Sitzung vom 2. Januar 2019 beschloss der Gemeindevorstand, die Verwaltungsmandate bei der Bergbahnen Samnaun AG und der Betonwerk Clis AG im Laufe vom Winter 2019 zuzuteilen. Bei der Bergbahnen Samnaun AG sind die bisherigen Vertreter der Gemeinde bis im September 2019 und bei der Betonwerk Clis AG ist der bisherige Vertreter bis im Mai 2019 im Amt.

Der Gemeindevorstand bestimmt Vorstandsmitglied Karl Jenal als Vertreter der Gemeinde Samnaun in den Verwaltungsrat der Betonwerk Clis AG.

Die Vertreter der Gemeinde in den Verwaltungsrat der Bergbahnen Samnaun AG werden zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt.

### **Projekte/Ausbauvarianten Wasserversorgung 2019, Antrag an den Gemeinderat**

An der Urnenabstimmung vom 15. April 2018 hat die Stimmbevölkerung die Projekt- und Kreditgenehmigung für das Projekt "Erweiterung Reservoir Votlas / Leitungsverbindung Cundeas – Motnaida" mit Kosten von CHF 423'000.00 erteilt.

Im Rahmen der durchgeführten Submissionen wurde festgestellt, dass die geschätzten Kosten des Projektes bei Weitem nicht eingehalten werden können und die ursprünglich geplanten Kosten zu niedrig angesetzt waren. Es wurde daher beschlossen, das Projekt im 2018 nicht umzusetzen. Das Büro Caprez Ingenieure AG wurde beauftragt, die Kosten neu zu prüfen. Gemäss neuer Berechnung wurde der Betrag von CHF 646'000.00 in das Investitionsbudget 2019 aufgenommen und es wurde beschlossen, das Geschäft noch einmal der Stimmbevölkerung zur Genehmigung vorzulegen.

Das Grundwasserpumpwerk (GWPW) Motnaida fördert qualitativ gutes Wasser mit 26 französischen Härtegraden (fH). Das Pumpwerk muss allerdings in der Nacht abgeschaltet werden, weil der Wassertank im Reservoir Votlas voll ist.

In der Zwischenzeit haben die Verantwortlichen der Wasserversorgung darauf aufmerksam gemacht, dass es bei der Netz- / Wasserverteilung weitere Punkte gibt, welche durch das Projekt "Erweiterung Reservoir Votlas / Leitungsverbindung Cundeas – Motnaida" nicht gelöst werden. So ist es problematisch, dass überschüssiges Wasser, welches von den oberen Fraktionen kommt, im Reservoir Salatsch in den Überlauf geht und nicht in den unteren Fraktionen bzw. im Reservoir Vaidum ankommt, wo es eigentlich gebraucht würde. Das Büro Caprez Ingenieure AG wurde bereits im Januar 2019 beauftragt, eine Lösung für den weiteren Wassertransport vom Reservoir Salatsch ins Reservoir Vaidum bzw. in die unteren Fraktionen zu erarbeiten und die Kosten abzuschätzen.

Das Büro Caprez Ingenieure hat die Problematik geprüft und festgestellt, dass das Wasser mit mehr Druck ins Wasserversorgungsnetz der Fraktion Samnaun-Laret eingespeist werden müsste, um das Problem zu lösen. Da das Reservoir Salatsch nur 1.30 m über dem Niveau des Reservoirs Vaidum liegt, reicht der diesbezügliche hydraulische Druckunterschied nicht aus. Mit folgenden Varianten könnte das Problem gelöst werden:

*Variante 1: Druckerhöhung mittels Pumpenanlage Salatsch*

Vom Reservoir Salatsch wird mit einer Pumpe mehr Wasser in das Netz von Laret eingepumpt. Die Pumpenanlage würde jeweils nur dann in Betrieb genommen, wenn der Wasserverbrauch nicht täglich ausgeglichen werden kann. Dadurch könnten auch die Betriebskosten tief gehalten werden. Ein weiterer Vorteil der Pumpenanlage wäre, dass das gesamte Konzept der Wasserversorgung beibehalten werden kann und nur lokal im Reservoir Salatsch eine Ergänzung erstellt werden müsste. Somit würde bei Ausfall oder Ausserbetriebsetzung der Pumpenanlage die Wasserversorgung entsprechend den heutigen Verhältnissen weiter funktionieren.

*Variante 2: Druckerhöhung mittels hydraulischer Baumassnahmen*

Mittels Bau einer neuen Zuleitung vom Zonentrennschacht Plan Ravaisch bis zum Reservoir Salatsch kann das Wasser aus der höheren Druckzone von Ravaisch nach Salatsch gebracht werden.

Vor dem Zonentrennschacht Plan Ravaisch befindet sich die Netzleitung mit dem Netzdruck vom Reservoir Crestas. Diese Netzleitung hat um 6.6 bar höheren Druck als das Netz vom Reservoir Salatsch. Aus diesem Grund wäre ohne mechanische Druckerhöhungsanlage genügend Druck vorhanden, um Wasser vom Reservoir Crestas mit höherem Druck in die Verbindungsleitung nach Laret zu speisen, so dass das Wasser auch zum Reservoir Vaidum gelangt.

Im Reservoir Salatsch würde diese Druckleitung mittels Druckreduzier- und Regelventil in das Netz nach Laret gespiesen. Gesteuert würde das Ventil über den Wasserstand im Reservoir Vaidum.

Beim Bau dieser Leitung könnte zudem eine neue Überlaufleitung verlegt werden. In den letzten Jahren kam es in der Fraktion Plan immer wieder zu Problemen mit Wasserschäden, welche infolge der Überlaufleitung entstanden sind.

Die Kosten für das zusätzliche Verlegen einer Überlaufleitung im gleichen Graben werden auf CHF 10'000.00 geschätzt.

Ein Vergleich der beiden Varianten ergibt, dass bezüglich der Investitionskosten die Variante 1 "Pumpenanlage" zu bevorzugen wäre. Werden die Betriebskosten berücksichtigt, wäre die Variante 2 "neue Zuleitung" interessanter.

Durch die Optimierung beim Reservoir Salatsch kann der Gesamtwasserbedarf der Gemeinde Samnaun optimiert werden. Es fliesst weniger Wasser über den Überlauf beim Reservoir Salatsch und dadurch wird mehr Wasser nutzbar sein.

Durch diese Optimierung könnte zudem das Projekt "Erweiterung Reservoir Votlas" redimensioniert werden. Die Verantwortlichen der Wasserversorgung und Vorstandsmitglied Karl Jenal sind der Meinung, dass ein Kunststofftank mit einem Volumen von 150 m<sup>3</sup> ausreichend ist. Auf die Verbindungsleitung Cundeas – GWPW Motnaida könnte derzeit verzichtet werden. Mit dem geplanten Brauchwassertank von 150 m<sup>3</sup> könnte das mit 26 ° fH weichere Wasser vom GWPW Motnaida rund 24 Stunden nach Votlas gepumpt werden und so für den alltäglichen Wasserverbrauch von Samnaun zur Verfügung gestellt werden. Vom Pumpwerk Cundeas müsste nach Ansicht der Wasserversorgung lediglich zu

Spitzenzeiten an 20 - 30 Tagen pro Jahr härteres Wasser (48 fH) direkt ins Netz gepumpt werden.

Die Leitungsverbindung Pumpwerk Cundeas bis GWPW Motnaida könnte zu einem späteren Zeitpunkt ohne Mehrkosten (mit Ausnahme der Teuerung) ausgeführt werden.

Die Kosten für das Projekt "Erweiterung Reservoir Votlas" könnten bei der Variante ohne Leitungsverbindung Cundeas GWPW Motnaida und mit nur einem 150 m<sup>3</sup> Tank auf rund CHF 390'000.00 reduziert werden.

Die Wasser- / Abwasserkommission hat sich an der Sitzung vom 18. März 2019 ausführlich mit der Thematik befasst. Sie beantragt beim Gemeindevorstand, den Bau einer neuen Druckzuleitung vom Zonentrennschacht Plan Ravaisch bis zum Reservoir Salatsch inkl. einer neuen Überlaufleitung gemäss dem vorliegenden Projekt zu realisieren.

Weiters soll das Projekt "Erweiterung Reservoir Votlas" derzeit mit nur einem Kunststofftank mit 150 m<sup>3</sup> weiterverfolgt werden. Auf den Bau der Leitungsverbindung vom Pumpwerk Cundeas zum GWPW Motnaida soll in der Zwischenzeit verzichtet werden. Die eingesparte Investitionssumme könnte somit in die Finanzierung der Optimierung in Salatsch fliessen.

Der Gemeindevorstand hat die vorliegenden Projekte geprüft und teilt die Meinung der Wasser- / Abwasserkommission.

Er beantragt beim Gemeinderat, dem Bau einer neuen Druckzuleitung vom Zonentrennschacht Plan Ravaisch bis zum Reservoir Salatsch inkl. einer neuen Überlaufleitung mit Kosten von CHF 120'000.00 zuzustimmen. Zudem beantragt er beim Gemeinderat, dem redimensionierten Projekt "Erweiterung Reservoir Votlas" mit derzeit nur einem Kunststofftank mit einem Volumen von 150 m<sup>3</sup> mit Kosten von CHF 390'000.00 zuzustimmen.

Der Vorstand beantragt beim Gemeinderat, die Projekte der Wasserversorgung mit Total Kosten von CHF 510'000.00 z.Hd. der Stimmbevölkerung zu verabschieden.

## **Umsetzungskonzept TRAI(L)S VALS und Bike-Trails Samnaun**

Mit E-Mail vom 18. März 2019 liegt von Christian Hangl das "Umsetzungskonzept TRAI(L)S VALS" für das Jahr 2019 vor. Gemäss seinen Ausführungen sind im Konzept alle Kosten aufgelistet und aus den Zahlen gehe die Budgetierung der Gemeinde Samnaun hervor.

Wie Christian Hangl schreibt, findet im Juni 2019 in Scuol ein Trailbau-Kurs statt, mit dem Ziel, den künftigen Unterhalt bzw. Neubau mit möglichst viel Eigeninitiative zu erledigen. Seiner Meinung nach wäre es wichtig, wenn auch Werkarbeiter der Gemeinde Samnaun, Mitarbeiter der Bergbahnen Samnaun und freiwillige Helfer daran teilnehmen würden. Er bittet die Gemeinde, mit den Bergbahnen zu koordinieren, wer an diesem Kurs teilnehmen kann.

Der Gemeindevorstand stellt fest, dass zunehmend auf zu vielen verschiedenen Ebenen bzw. in zu vielen Gremien an unterschiedlichen Bikekonzepten gearbeitet wird. Er ist der Meinung, dass die Koordination fehlt und zumindest auf gemeindeebene eine für die Bikewege und Bikekonzepte verantwortliche Person bestimmt werden muss, damit die budgetierten Mittel möglichst sinnvoll eingesetzt werden.

Gemäss bisheriger Praxis ist für den Bau und Unterhalt der bestehenden Bikewege im Raum Alp Trida die Bergbahnen Samnaun AG zuständig und für die übrigen Trails die Gemeinde. Für den Unterhalt dieser Bikewege ist mit erheblichen Kosten zu rechnen. Entsprechende Offerten müssen noch eingeholt werden.

Der Gemeindevorstand beschliesst, dass von Seiten der Gemeinde Gemeindevizepräsident Cla Davaz für die Bikewege und Bikekonzepte verantwortliche Ansprechperson ist. Bei Bedarf wird er den Bauamtsleiter Florian Patsch beiziehen.

Mit der Bergbahnen Samnaun AG wird besprochen, ob allenfalls gemeinsam ein Spezialist mit dem Unterhalt der Biketrails beauftragt wird bzw. welche Mitarbeiter für den Unterhalt der Bikewege zuständig sind.

Der Gemeindevorstand wird mit dem Leiter vom Forst-/Werkdienst der Gemeinde besprechen, ob bzw. welche Mitarbeiter am Trailbau-Kurs in Scuol teilnehmen.

**Gratulation Sr. Lorena Jenal zum Weimarer Menschenrechtspreis 2018 und Spende für Stiftung Karmela Papua Neu Guinea Sr. Lorena Jenal "Solidarität für Mutter und Kind"**

Im 2018 erhielt Sr. Lorena Jenal, in Samnaun-Plan geboren und aufgewachsen, den Weimarer Menschenrechtspreis für ihren Einsatz für die Opfer von Hexenverfolgungen in Papua Neuguinea.

Der Gemeindevorstand gratuliert Sr. Lorena Jenal zu diesem Preis und er beschliesst, ihr als Zeichen der Anerkennung für ihr grossartiges Wirken eine Spende von CHF 500.00 für die Stiftung Karmela Papua Neu Guinea Sr. Lorena Jenal "Solidarität für Mutter und Kind" zu überweisen.

Samnaun, 26.03.2019/sp